

Kontakt Bildungsreferentin

Agnes Sander

Mail: sander@friedensdienst.de

Telefon: 0345-279807-56

c/o Friedenskreis Halle e.V.

Große Klausstr. 11

D-06108 Halle



Kosten: i.d.R. Reisekostenerstattung.
Nach Möglichkeit freuen wir uns über
Spenden oder Honorar.

Träger

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden

Endenicherstr. 41

D-53115 Bonn

www.friedensdienst.de

Kooperationspartner

Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Eva Hadem (Beauftragte für Friedensarbeit)

www.oekumenezentrum-ekm.de

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Lutz Krügener (Beauftragter für Friedensarbeit)

www.kirchliche-dienste.de

Friedenskreis Halle e.V.

Christof Starke

www.friedenskreis-halle.de

Gefördert von Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst und Ev. Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden.

Zivil statt militärisch

Bildung zu ziviler, gewaltfreier

Konfliktbearbeitung im Ausland



In Kooperation mit:

Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Friedenskreis Halle e.V.



Projekt „Zivil statt militärisch“

Bildung zu ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung im Ausland

Die gewaltfreie Konfliktbearbeitung im Ausland arbeitet mit vielfältigen Ansätzen und Methoden, um friedliches Zusammenleben in der Welt zu fördern. Es geht darum, Gewalt in Konflikten zu mindern, dem Ausbruch gewaltvoller Auseinandersetzungen vorzubeugen oder Frieden nach dem Ende von Gewaltsituationen zu stärken. Menschen flüchten aus ihren Ländern, wenn die stetige Präsenz von Gewalt ihr Leben dort unerträglich macht. Gewaltfreie Konfliktbearbeitung setzt aktiv an der Bearbeitung von Fluchtgründen an.

In der Öffentlichkeit ist kaum bekannt, wie diese Arbeit in der Praxis aussieht. In dem Bildungsangebot des Projekts „Zivil statt militärisch“ stellt die Friedensfachkraft Agnes Sander ihre konkreten Erfahrungen aus der Konfliktarbeit in Kamerun anschaulich und interaktiv vor. Sie hat dort 3 Jahre zu den Themen Konflikt- und Gewaltprävention sowie Jugendgewalt gearbeitet.

Das Projekt „Zivil statt militärisch“ verfolgt das Ziel, die Möglichkeiten der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung bekannt zu machen und die Debatte für einen „Gerechten Frieden“ in der Welt zu stärken. Es ist ein Best-Practice-Projekt der Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD.

Friedensfachkräfte unterstützen bei Konflikten im Ausland die Friedensanstrengungen der Zivilgesellschaft vor Ort. Unterstützt werden sie dabei u.a. vom BMZ-finanzierten Programm „Ziviler Friedensdienst“ (ZFD).

Unter www.friedensdienst.de ist die Broschüre „Zivil statt militärisch“ zur Geschichte, den Grundlagen sowie Projekten der zivilen Konfliktbearbeitung erhältlich.

Angebot

Agnes Sander steht als Bildungsreferentin zur Verfügung. Mithilfe von interaktiven Methoden, die an die jeweilige Zielgruppe angepasst werden, stellt sie Ansätze und Erfahrungen mit der gewaltfreien Konfliktbearbeitung im Ausland vor. Die Teilnehmenden erhalten so einen Einblick in Möglichkeiten aber auch Grenzen der gewaltfreien Konfliktbearbeitung.

Darüber hinaus können weitere Fachkräfte vermittelt werden, die ihre eigenen regionalen Kenntnisse und Erlebnisse schildern.

Zielgruppen

- Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 3)
- Jugendliche und junge Erwachsene
- Kirchengemeinden, ökumenische Initiativen und christliche Einrichtungen
- Friedens- und entwicklungspolitisch engagierte Gruppen
- Multiplikator_innen und Lehrer_innen

Genauere inhaltliche Angebote und Formate (Vortrag, Workshop, Projekttag, ...) können bei der Bildungsreferentin erfragt werden. Gerne werden individuelle Absprachen abhängig von der Zielgruppe getroffen.

Regionaler Schwerpunkt

Gebiet der Ev. Kirche in Mitteldeutschland, der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers sowie der Tätigkeitsbereich des Friedenskreis Halle e.V. (Sachsen-Anhalt, Thüringen, Niedersachsen).

Infos auch unter

www.friedenskreis-halle.de
www.friedensdienst.de